



14.04.2022 Bundesebene News Geistlicher Impuls

## In seiner Liebe bist du ganz in deinem Element

Video-Impuls zu Gründonnerstag von Rosalia Walter, der geistlichen Leiterin des Kolpingwerkes Deutschland.

"In seiner Liebe bist du ganz in deinem Element"



Liebe Kolpinggeschwister, liebe Zuschauerinnen und Zuschauer,

heute grüße ich euch aus der Kapelle Seliger Adolph Kolping. Sie befindet sich auf der sechsten Etage des Kölner Stadthotels am Römerturm, in dem auch das Bundessekretariat des Kolpingwerkes seinen Sitz hat. Auch Bundespräsident Hans-Joachim Wahl wird an Karfreitag und Ostern von hier aus zu Euch und Ihnen sprechen. **(Video-Impulse jeweils hier auf [kolping.de](http://kolping.de) und auf dem Youtube-Kanal des Kolpingwerkes Deutschland)**

Wer diese Kapelle betritt, sieht und spürt, dass er die geschäftige Welt verlassen hat. Eine Reliquie von Adolph Kolping und Emaillearbeiten von Eginio Weinert lassen den Ort zu einer Oase der Ruhe und des Gebetes werden.

Mittendrin in der Welt, die aus den Fugen geraten zu sein scheint durch Corona, Krieg, Armut, Flucht, Klimakrise und so vielem mehr, feiern wir als Christen in diesen Tagen Ostern.

Die Feier der österlichen Geheimnisse gibt uns die Gelegenheit, zur Ruhe zu kommen und unser Leben zu bedenken.

Was macht den Menschen aus? Woraus lebt er? Was trägt den Menschen? Was trägt ihn durch alle Höhen und Tiefen, durch Freud und Leid, durch Irrungen und Wirrungen?

Bei der Suche nach einer Antwort auf diese Fragen, kann uns ein Wort von Franz Kamphaus helfen – dem früheren Bischof von Limburg. Er sagte einmal:

„Es ist eine Binsenweisheit: Ein Fisch kann im Wasser nicht ertrinken, er ist in seinem Element. Ein Vogel kann in der Luft nicht abstürzen, er ist in seinem Element. Er ist getragen von dem, was ihn umgibt. Und der Mensch? Was trägt ihn? Wann ist der Mensch in seinem Element? Der Mensch ist nie so in seinem Element wie in der Liebe. Wenn der Mensch sich lieben lässt, wenn er Gott glaubt und sich ihm ganz anvertraut (wie ein Fisch dem Wasser und ein Vogel der Luft), dann ist er ganz in seinem Element. Da ist er frei, da kann er ganz bei sich selbst sein, da kann er heil sein.“

Und in der Apostelgeschichte schreibt Paulus: „Denn in ihm leben wir, bewegen wir uns und sind wir“. Wir könnten auch sagen: In ihm, in seiner Liebe sind wir so frei und getragen wie ein Fisch im Wasser und wie ein Vogel in der Luft. Dies ist der Grundsatz des christlichen Glaubens: Du bist von Gott geliebt! In seiner Liebe bist du ganz in deinem Element.

Diese Liebe steht in der Mitte, wenn wir Gründonnerstag feiern. Im Mahl, das Jesus mit seinen Freunden feiert, zeigt sich diese Liebe, und er deutet sie durch die Zeichen von Brot und Wein. Mit diesen Zeichen zeigt Jesus, wer er bzw. wie er ist. Durch sein Handeln wird die göttliche Liebe sichtbar.

Man spricht am Gründonnerstag auch vom Sakrament der Fußwaschung. Liebe heißt dienen. Heute heißt es eher, einen Service leisten. Jesus geht hier noch tiefer als auf Augenhöhe. Dienen heißt sich beugen, sich zuneigen, den anderen dort behandeln, wo er „ganz unten“ ist.

Petrus ist es zunächst peinlich, dass Jesus ihm die Füße waschen möchte. Auf dem Emaille sehen wir, wie Petrus sich an den Kopf fasst. Jesus wäscht ihm nicht den Kopf, sondern die Füße. ER berührt das, was ich an mir als schmutzig, unansehnlich verurteile, was ich am liebsten verdrängen möchte .... ER berührt es, ER berührt mich ... zärtlich und liebevoll. ER stellt mich, er stellt uns auf die Füße.

Ja, ich bin von Gott geliebt; du bist von Gott geliebt. Diese Liebe ist Geschenk, Zusage und Auftrag zugleich. In dieser Liebe kann jeder Mensch leben. Wer sich von Gott getragen und geliebt weiß, der ist ganz in seinem Element, der hat Hände und Füße, Kopf und Herz frei, um verantwortlich zu leben und solidarisch zu handeln. Wer Gott glaubt und sich ihm ganz anvertraut, wie ein Fisch dem Wasser und ein Vogel der Luft, der engagiert sich. Er weiß, was sein Menschsein ausmacht und was den Menschen trägt, in allen Zeiten.

Ich wünsche Euch und Ihnen, durch die Feier der österlichen Tage mit dieser Liebe, die uns lebendig macht, in Berührung zu kommen. Ostern ist kein einfaches Fest, es ist mit dem Kopf nicht zu begreifen. Nicht vom Leben zum Tod, sondern vom Tod zum Leben. Ein Leben, nicht ohne den Tod, nicht am Tod vorbei, sondern durch den Tod hindurch. Seit Ostern muss der Tod mit dem Leben rechnen.

Treu Kolping!

Foto: Marian Hamacher

-----